

# Positionspapier zur Klimakampagne “Sahara-Anhalt - das Schicksal der Welt in unseren Händen” des LSpRs 2022



Die Klimakrise trifft uns Jahr um Jahr härter und mit jedem Jahr können wir weniger dagegen tun. Ressourcen werden immer knapper, Waren werden immer teurer, Arten sterben in allen Teilen der Welt, der Meeresspiegel steigt unaufhörlich weiter an, ganze Landstriche verschwinden oder werden unbewohnbar und überall auf der Welt verlieren Menschen ihre Lebensgrundlage und müssen flüchten. Doch keine Rettung ist in Sicht. Was viele als Horrorszenario abtun, ist bereits heute Realität.

## **Die Klimakrise liegt nicht in der Zukunft, sondern passiert genau jetzt!**

Das ist auch bei uns in Sachsen-Anhalt schon deutlich spürbar: starke Stürme, Überschwemmungen, extreme Hitze und Dürren. Alle Bereiche unserer Gesellschaft leiden, besonders sozial schwächere Menschen. Am härtesten trifft die Klimakrise die Landwirtschaft ebenso wie Wälder, Gewässer und die heimische Tierwelt. In unserem Bundesland ist die Temperatur seit 1880 um 1,5 Grad gestiegen; am stärksten war der Temperaturanstieg im letzten Jahrzehnt. Seit 1961 hat sich die Anzahl heißer Tage im Tiefland verdoppelt. Es wird mit ca. 50 Sommertagen gerechnet, die noch bis in den Oktober gehen. In den letzten zehn Jahren stieg die Anzahl der Tropennächte während die der Frosttage sanken. Damit verschiebt sich die Vegetationszeit, was dramatische Auswirkungen auf Ökosysteme hat.

**Tabelle 4:**  
Arithmetisches Mittel der jährlichen Anzahl von Temperaturkenntagen zweier meteorologischer 30-Jahres-Zeiträume. (Datenquelle: DWD, UFZ)

	Heiße Tage		Sommertage		Tropennächte		Frosttage	
	1961 - 1990	1991 - 2019	1961 - 1990	1991 - 2019	1961 - 1990	1991 - 2019	1961 - 1990	1991 - 2019
Gardelegen	6,5	12,7	33,1	47,0	0,2	0,1	89,6	86,7
Bernburg	5,9	14,7	34,3	54,6	0,2	0,3	77,8	74,6
Wittenberg	8,5	14,3	40,0	51,7	0,2	1,0	86,3	79,0
Bad Lauchstädt	6,7	12,1	35,8	48,5	0,1	0,4	79,4	75,8
Harzgerode	1,2	4,2	15,9	24,4	0,0	0,0	116,6	112,4
Brocken	0,0	0,0	0,1	1,3	0,0	0,1	167,8	157,4

Die Feuchtigkeit des Bodens nimmt ab und Dürren sind keine Seltenheit mehr. Die Anzahl der Tage mit einer Schneehöhe von mind. 5 cm (bzw. 20 cm) im Harz wird weniger. Das kann eine Abnahme der Qualität landwirtschaftlicher Produkte und eine höhere Bewässerungsbedürftigkeit bedeuten und birgt somit große Risiken für die Landwirtschaft. Dies kann zu hohen wirtschaftlichen Schäden führen, die sich bundesweit bereits auf ca. 470 Millionen Euro jährlich belaufen.

Höhere Temperaturen und häufigere Extremwetterereignisse gefährden die Vitalität der Flora und Fauna sowie die Artenvielfalt und sorgen zudem in unseren Wäldern für eine immer höhere Waldbrandgefahr. Insbesondere sind die Kiefernbestände im Norden und Osten des Landes gefährdet.

Tabelle 19:

Arithmetische Mittel der Tage des Jahres mit geringer, mittlerer und hoher Waldbrandgefahr für zwei ausgewählte meteorologische 30-Jahres-Zeiträume (Datenquelle: DWD)

Region (Station)	1961 - 1990			1991 - 2019		
	gering	mittel	hoch	gering	mittel	hoch
nördliches Sachsen-Anhalt (Gardelegen)	129,4	84,2	31,4	111,6	83,9	49,5
Bördegebiete (Magdeburg)	126,7	90,9	27,4	112,7	92,5	39,8
Harz (obere Lagen) (Brocken)	210,0	29,6	5,4	202,4	35,5	7,0
Harz (untere Lagen) und südliches Sachsen-Anhalt (Artern)	117,3	92,5	35,2	101,9	95,3	47,8
östliches Sachsen-Anhalt (Wittenberg)	131,8	82,0	31,2	113,2	84,0	47,9

Außerdem führten sinkende Grundwasserstände und der Temperaturanstieg zu mehreren Bodendürren in den letzten Jahren, was die Landwirtschaft enorm beeinträchtigt hat. Grüne, FDP und SPD haben oft genug bewiesen, dass von ihnen umweltpolitisch wenig zu erwarten ist, aber auch bei der LINKEN fehlt uns dieses Engagement stark. Wir als Jugend sind besonders von den Auswirkungen der Klimakrise betroffen. Wir haben Angst. Wir wissen: es wird immer schlimmer werden. Deshalb muss JETZT gehandelt werden. Wir als Linksjugend [‘solid] Sachsen-Anhalt rufen diese landesweite Kampagne zur Klimagerechtigkeit ins Leben, um über diese katastrophale Lage aufzuklären, Klimabewusstsein in linken Strukturen zu schaffen, Menschen zu umweltpolitischem Aktivismus zu animieren und die Partei dazu zu bringen, Klimagerechtigkeit als oberste Priorität ihres Arbeitens anzuerkennen. Klimaschutz betreiben heißt Menschenleben retten!

Das zentrale gesellschaftspolitische Thema unserer Generation geht an der Regierung vollkommen vorbei und lässt diese kalt. Gerade die Grünen, die sich “Umwelt- und Klimapartei” nennen, zeigen sich seit Jahren als Kriegstreiber erkenntlich und versagen weiter in ihrem Handeln. Kein Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel, keine Verkehrswende, kein Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, kein Engagement für Land- und Forstwirtschaft, keine Klimagerechtigkeit!

Dafür Aufrüstung und Abwälzen der Verantwortung auf die, die sozial am schwächsten sind. Klimapolitik und die soziale Frage müssen zusammengedacht werden und diejenigen zur Verantwortung gezogen werden, die auch tatsächlich Schuld sind. Die Bundesregierung will die Klimakrise auf dem Rücken der wirtschaftlich schwachen und hart arbeitenden Bevölkerung bekämpfen und dem tatsächlichen Vortreiben der Klimakrise den Weg ebnen. Es ist an der Zeit die richtigen zur Verantwortung zu ziehen, die großen Konzerne, die Kohlekraftwerke und Stahlproduzenten und nicht jene Werk tätigen, die all die Jahre wertvolle Arbeit in jenen Betrieben geleistet haben. All jene, die durch den Ausstoß von Treibhausgasen Gewinne erzielt haben, müssen auch für die gesellschaftliche Rechnung aufkommen. Dabei gibt es zu verhindern, dass ganze Regionen erneut eine Zäsur erleiden, wie nach der Wende.

Selbstverständlich braucht es hierbei aber auch ein Programm, das sicherstellt, dass Menschen am Ende ohne Job auf der Straße landen. Ein ausgereiftes Klimaprogramm wird Einschnitte in den Arbeitsmarkt vornehmen müssen.

Es ist die Pflicht einer linken Partei sicherzustellen, dass diese Einschnitte keine weiteren sozialen Ungerechtigkeiten zur Folge haben.

Die LINKE hat sich klar zum Klimawandel und Möglichkeiten zur Eindämmung positioniert, nun ist es endlich an der Zeit aktiv zu werden! Reden und leere Versprechungen werden nicht helfen.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind da; seien es Waldbrände in Sachsen-Anhalt, Überschwemmungen im Ahrtal, der Anstieg der Temperaturen an den Polen oder massenhaftes Artensterben weltweit. Es ist ein entschlossenes und schnelles Handeln nötig, um unsere Lebensgrundlage, unsere eigenes Fortbestehen und das jedes anderen Lebens auf diesem Planeten zu sichern. Klimagerechtigkeit muss dafür endlich erste Priorität parteilichen Arbeitens in der LINKEN werden.

## **Wir nehmen das in die Hand!**

Unsere Klimakampagne startet am 01.07.2022 und dauert bis zum 28.08.2022. Diese Zeit werden wir nutzen, um eine Reihe von Aktionen wie Workshops, Kundgebungen, Demonstrationen, Fahrradtouren und Pflanzaktionen durchzuführen. Damit wollen wir die Öffentlichkeit aufklären, bereits aktive Menschen zum Aktionismus ermutigen und Berufspolitiker:innen der Partei DIE LINKE unmissverständlich klarmachen, dass Klimagerechtigkeit ganz oben auf ihre Agenda gehört. Wenn ihr als Basisgruppe euch zu bereits geplanten bzw. durchgeführten Workshops Zugang verschaffen wollt oder euch inspirieren lassen wollt, kontaktiert uns gerne!

Das LJC, das dieses Jahr vom 26.08.2022 bis zum 28.08.2022 in Thüringen stattfinden wird, wird das Finale unserer Kampagne darstellen.

Unser Kampagnen-Team setzt sich aus dem Landessprecher:innenrat der Linksjugend Sachsen-Anhalt und den Basisgruppen zusammen.

Unsere Problemstellung ist, wie eingangs erwähnt, die Auslöschung vieler Spezien sowie die Vernichtung von Lebensraum. Die Welt steht in Flammen und der Kapitalismus ist das Benzin. Trotz der Dringlichkeit, sehen wir zu wenig Engagement in der LINKEN. Auch in Gewerkschaften und Betrieben erleben wir zu wenig Klimabewusstsein.

Unser Ziel ist, Klimabewusstsein in linken Strukturen zu schaffen und in ihnen Klimagerechtigkeit zur Priorität machen. Zusätzlich braucht es eine breite Aufklärung die Öffentlichkeit.

Unsere Zielgruppe sind die Mitglieder der Partei DIE LINKE. Andere Parteistrukturen können sich nach Rücksprache ebenfalls beteiligen. Menschen, die bereits informiert sind, wollen wir radikalieren und Menschen, die noch kein großes Vorwissen haben, informieren.

Unsere interne Botschaft an die Partei lautet, dass Klimagerechtigkeit verdammt nochmal Thema Nummer eins sein muss! Unsere externe Botschaft an Menschen, die bereits informiert sind: radikalisiert euch! Und an die Menschen, die noch nicht informiert sind: Hört uns zu!

Der Landessprecher:innenrat erarbeitet bis zum 23.06.2022 ein Positionspapier. Selbstverständlich müssen die Kapazitäten der Basisgruppen beachtet werden. Die Basisgruppen Magdeburg und Wittenberg haben bereits viel Zeit und Bereitschaft angekündigt.

Im Rahmen dieser Kampagne stellen wir einen Antrag an den Landesvorstand der Partei. Wir wollen Bewusstsein für die Folgen der Klimakatastrophe schaffen, welche alle anderen Anliegen, die wir als Partei verfolgen, fundamental untergraben. Deshalb benennen wir die Notlage in unserem Antrag als solche und rufen DIE LINKE Sachsen-Anhalt dazu auf, den Klimawandel als zentrales Hauptthema anzuerkennen. Dieser Antrag soll auch durch die Fraktion in den Landtag eingebracht werden. Dazu planen wir eine Aktion vor dem Landtag zu welcher noch einmal separat mobilisiert wird.

Diese Partei ist gerade an einem Tiefpunkt. An einem Tiefpunkt in einer Zeit, in der die LINKE doch so dringend gebraucht wird wie nie!

Die Ampelregierung wird die Klimakrise nicht stoppen. Eine an die Wurzel gehende Umweltpolitik ist dringend notwendig.

Wir als LINKE können eine Vorreiterrolle einnehmen und als einzige Partei Klimapolitik Hand in Hand mit sozialer Gerechtigkeit zum Mittelpunkt jeder progressiven Politik machen. Wir stellen die soziale Frage, ja, wir stellen die Überlebensfrage!

Ihr wollt euch als LAG, Stadtverband, Kreisverband oder Parteimitglieder der LINKEN Sachsen-Anhalt dieser Kampagne anschließen? Dann kontaktiert uns unter [kontakt@linksjugend-lsa.de](mailto:kontakt@linksjugend-lsa.de) oder auf instagram unter [@linksjugendsolid\\_lsa](https://www.instagram.com/linksjugendsolid_lsa)

### **Unser Motto: Klima retten - Kapitalismus abschaffen!**

Schluss mit künstlicher Erzeugung von Bedürfnissen! Schluss mit Lobbyismus!

Für einen großflächig ausgebauten ÖPNV! Für eine gerechte Ressourcenverteilung und die Vergesellschaftlichung der Verantwortlichkeiten! Für echten Umweltschutz und rücksichtsvollen Umgang mit dem Lebensraum aller! Für Biodiversität und saubere Luft! Für eine bessere Welt! Für Alle!

<https://www.agrarheute.com/pflanze/klimawandel-folgen-fuer-landwirtschaft-510294>